

Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach

2. Ausgabe

Februar 1977

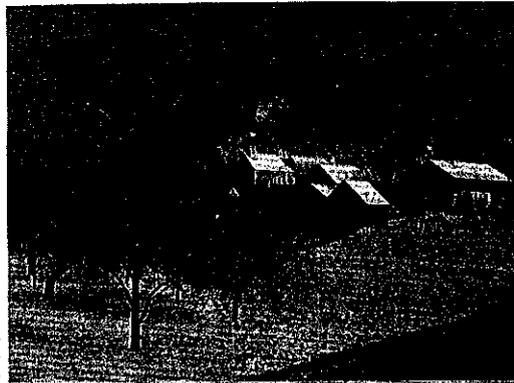
1.200 JAHRE SULZBACH

Vom 22.-25. Juli dieses Jahres feiert die Gemeinde Sulzbach ihr 1200-jähriges Bestehen. Dies ist Anlaß genug, die Geschichte dieses schönen Ortes zu beleuchten, denn Sulzbach wurde schon 777 urkundlich erwähnt. Um diese Zeit stand bereits eine Kirche im Dorf, wie aus der Chronik hervorgeht.

Zweifellos reicht die Besiedelung des Ortsgebietes noch weiter zurück, was durch Funde von Reihengräberfeldern, die bis zum 7. Jahrhundert zurückdatiert sind, erwiesen wurde. In alten Schriften treten verschiedene Ortsnamen auf, wie Sulzpak, Sulzbah, Sulzipah, Sulzipach, Suleibach, Sultzbach und zuletzt Sulzbach. Die Bezeichnung ist auf den Bach zurückzuführen, der durch Sulzbach fließt; selbst in alten Texten wird der Sulzpak später Sulzbach genannt. Das Dorf taucht nachweislich erstmals 777 in der Stiftungsurkunde des mächtigen Bayernherzog Tassilo auf. Hiernach wurde der Besitz der Kirche an die Abtei des Benediktinerordens verschenkt. Ulla Koch berichtet in ihrem Buch "Gräberfunde der Merowingerzeit" von Ausgrabungen im Jahre 1953 am Nordausgang von Sulzbach, wo Reihengräberfelder gefunden wurden, sowie von Skeletten mit Lanzen, die man 50 Jahre früher zutage gefördert hatte; alles Zeugen einer uralten Vergangenheit.

Im historischen Atlas Regensburg I ist beschrieben, daß zu Sulzpak unterhalb Donaustauf ein Forst (der Königliche Forst) mit einem Förster Sigifrid gehörte. Dieser Forst hatte eine Ausdehnung von Bach a.d. Donau bis Lehmhof (hinter Kruckenberg) und Heilsberg, nach Norden zu bis Kienberg, Forstmühle, am Bach entlang bis Ellbogenmühle, Bernhardswald, Probstberg, von dort nach Süden zwischen Donaustauf und Tegernheim bis zur alten Donau (die alte Donau verlief etwas südlicher als die jetzige), die den Forst im Süden abgrenzte.

König Konrad I. (I. Wahlkönig) von 894 - 930, schenkte diesen Forst 914 dem Domstift (Kloster St. Emmeram) in Regensburg. Auf diesem Gelände wurde von Abt des Klosters (Bischof Tuto) die Burg Stauf in den Jahren 914 bis 922 erbaut.



Da auch der Förster Sigifrid verschenkt wurde, ist anzunehmen, daß es sich bei ihm um einen Leibeigenen handelte. Die Kirche in Sulzbach ist eine St. Martinskirche, ein frühgotischer Bau, vermutlich auf romanischen Langhausmauern mit Resten von Wehranlagen. Sie besitzt innen eine Flachdecke, außen ein Satteldach und Kuppeldachreiter. An der Westseite der Empore befinden sich zwei, an der Nordseite eine Schießscharte in stichbogiger Mauernische. Demnach war die Kirche für Verteidigungszwecke eingerichtet.

Wenn Sulzbach im Juli sein 1200-jähriges Bestehen feiert, dann eingedenk der Tatsache, daß die Geschichte des Ortes ganze Bände spricht, daß den Frühheimwohnern Schicksalsschläge in einer damals recht kriegerischen Zeit nicht erspart blieben.

" Wahre Freundschaft "

(Eine Faschings satire auf die bekannte Melodie zu singen).

Wahre Freundschaft soll nicht zanken,
wenn es was zu erben gibt;
böse Worte und Gedanken
zeigen an, man liebt dich nicht.

Wahre Freundschaft kann ertragen
einen Stups und einen Stoß;
tut sies nicht, brauchst du nicht
klagen,
denn dann war mit ihr nichts los.

Wahre Freundschaft muß versauern,
wo die echte Neigung fehlt;
und es läßt sie tief erschauern,
wenn sie stirbt am lieben Geld.

Wahre Freundschaft kannst du suchen
mit dem Bibelkerzenlicht;
tröste dich mit - Pustekuchen -,
was zerbrochen, leimt man nicht ...

Fasching läßt man Flaschen knallen,
und zeigt, was man hat und kann;
doch erst wenn die Masken fallen,
steht vor dir der echte Mann.

GZ.

Lumpenball des Sportvereins

Der Sportverein Donaustauf lädt ein zum traditionellen

Lumpenball
am Faschingssamstag - 19.2.1977 -

im Saal des Gasthauses zur Post,
Paydal.

Beginn: 20.00 Uhr

Eintrittspreis: DM 6.--

Es spielt die Tanzkapelle "The Letters", bekannt vom letztjährigen Lumpenball.

Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte im Vorverkauf am Sonntag, den 13.2.1977 10 - 12 Uhr im Gasthaus zur Post !

Eine Bitte an alle Mitglieder des SVD !!!

Denken Sie bitte daran beim nächsten Besuch am Bankschalter eine Einzugsermächtigung für die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge zu unterschreiben !

Vom Obst- und Gartenbauverein:

Vom Kreisverband sind dem OGV Donaustauf folgende Termin zugegangen:

Lehrgang zur Förderung der Garten- und Grünpflege in den Wohnbereichen des Landkreises

Das Sachgebiet Gartenbau und Landschaft führt zusammen mit der "Arbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landschaft" (kurz AGL) zur Förderung der Grünordnung in den Wohnbereichen des Landkreises einen 4-tägigen Wochenend-Lehrgang durch.

- 1) Lehrgangsleiter: Kfb. F o r s t e r
- 2) Referenten: - Oberregierungslandwirtschaftsrat Unterreichmeier, Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur, Regensburg
Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege G.I.Plagemann,
Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege Forster
- 3) P r o g r a m m :
 - a) Samstag, 12.2.1977 Gasthaus Utz, Frauenberg
9.00 Uhr Feststellung der Teilnehmerzahl, Begrüßung und Einführung der Teilnehmer
"Der Bauerngarten" Kfb Forster
9.15 - 10.00 " " " " " " " " " " " "
10.00 - 12.00 " "Kernobstschnitt" -Praktikum " " "
13.00 - 15.00 " "Bodenkunde" ORLR Unterreichm.
15.00 - 16.00 " "Die Verwendung von Obstgehölzen im Hausgarten (Sorten, Unterlagen, Pflanzungsarten) Kfb. Forster
 - b) Samstag, 26.6.1977 Gasthaus Held, Bach a.d.Donau
9.00 - 11.00 Uhr "Der Wohngarten" (Baumaterialien, Grenzabstände) Kfb. G.I.Plagemann
11.00 - 12.00 " Veredlungsübungen an Obstgehölzen Kfb.Forster
13.00 - 16.00 " Baumschnitt und Gartenbegehungen Kfb. Forster
 - c) Samstag, 12.3.1977 Hotel Groitl, Neutraubling
9.00 - 11.00 Uhr "Ziergehölze und Stauden"
11.00 - 12.00 " "Schöne Friedhöfe durch vorbildliche Grabbepflanzung" Kfb.Forster
13.00 - 15.00 " Praktische Schnittdemonstration an Obstkulturen und an Rosen Kfb.Plagemann
15.00 - 16.00 " Gartenbegehungen Kfb. Forster
"Beerenobst im Hausgarten" " " "
 - d) Samstag, 14.5.1977
Lehrfahrt für die Kursteilnehmer zu Baumschulen und Versuchsgärten.

- 4) Beachtenswertes: An den ersten drei Samstagen ist von den Teilnehmern fachgerechtes Werkzeug (Astsäge, Gartenschere, Messer, Hippe) sowie Arbeitsanzug mitzubringen.
- 5) Der Lehrgang ist offen für alle Mitglieder der AGL und für Vereinsmitglieder, die Interesse an einer Ausbildung in der Gartenpflege haben und der AGL beitreten wollen.
- 6) Das Programm für die Lehrfahrt am 21.5. wird während des Lehrgangs bekanntgegeben.
- 7) Eine Kursgebühr wird nicht erhoben. Die Unkosten für Referenten, Lehrmaterial usw. trägt der Kreisverband. Die Unkosten für die Lehrfahrt (Fahrtkosten, Eintritte usw.) fallen zu Hälfte dem Kreisverband, zur Hälfte dem Teilnehmer zur Last.
- 8) Änderungen bleiben vorbehalten.

Interessenten wenden sich bitte direkt an das Landratsamt Regensburg - Sachgebiet Gartenbau und Landespflege.

Folgende Gartenbauausstellungen finden in diesem Jahre statt:

- 1) Ausstellung Freizeit 77 - vom 26.Februar bis 6.März 1977 im Messezentrum Nürnberg zeigt Gartengeräte, Gartenbedarf, Gewächshäuser, Pflanzen und Gartenmöbel.
- 2) Bundesgartenschau 1977 - vom 29.4. bis 23.10.1977 in Stuttgart.
Höhepunkte: Eröffnungsschau vom 29.4. bis 2.5.
Hauptschau vom 19.8. bis 22.8.
Schlußschau vom 21.10. " 23.10.

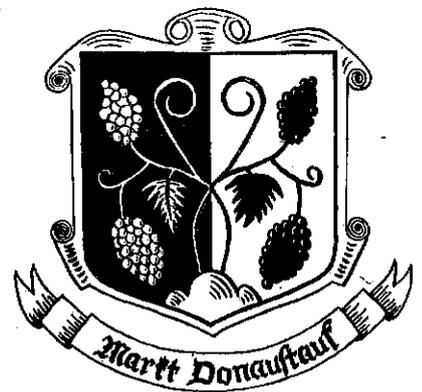
Unser Verein wird einen Ausflug nach Stuttgart zur Bundesgartenschau organisieren.

An interessanten Lehr- und Informationsfahrten bietet der Kreisverband schließlich noch an:

- a) vom 8. - 11.4. Lehr- und Informationsfahrt nach Jugoslawien
- b) vom 16. - 19.6. Lehr- und Informationsfahrt nach Frankreich,
- c) vom 24.6. - 1.7. Lehr- und Informationsfahrt nach Schweden.

Diese Fahrten sind von Gartenbau- und Reisefachleuten ausgearbeitet. Ebenso sind die Fahrtenleiter entsprechende Fachleute. Zweck dieser Fahrten ist es, den Teilnehmern den Unterschied der Gartenkultur in den verschiedenen Ländern aufzuzeigen, sie zum Nachdenken anzuregen und zur Kritik selbst am eigenen Werk herauszufordern.

Diese Termine sind im Burgpfeifer bereits bekanntgegeben worden. Wegen der bekannt guten Organisation wird nochmals darauf hingewiesen, für die Fahrt nach Frankreich versucht der OGV Donaustauf eine eigene Gruppe zu organisieren. Interessenten wollen sich bitte alsbald bei L.Berr, Lessingstraße 11 melden. Hier liegt auch ein Merkblatt des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V. über das Thema "Das Nachbarrecht für den Gartenbesitzer" auf. LB.



Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Wie schnell planungsrechtliche Fehlentscheidungen, nämlich die Zustimmung zur Errichtung einer Baugeräte- und Maschinenhalle in einem reinen Wohngebiet für Gemeinde, Nachbarn und Bauherren zu einem Problem werden können, mußte allen Gemeinderäten bei der Beratung eines Texturplanes klar werden, die wegen Abweichungen vom genehmigten Bauplan notwendig geworden war. Gewerbliche Anlagen verlangen eben wegen ihrer störenden Ausstrahlung eine größere Entfernung von reinen Wohngebieten als dies die Bestimmungen über die Abstandsflächen innerhalb gleichartiger Nutzungsgebiete verlangen. Auch sollten stets, zumindest in gewissem Umfang, Spielraum für zusätzliche technische Neuerungen, betriebliche oder produktionsmäßige Umstellungen sein. Gewerbebetriebe müssen eben, da sie meist unmittelbar technischen Neuerungen unterliegen, in viel weiterer Hinsicht als Wohnhäuser flexibel sein. Daß dies nicht auf Kosten eines Nachbarn, der in gutem Glauben ein Wohngrundstück erworben hat, gehen kann ist außer Zweifel, und seine Belange haben hier sicherlich Vorrang. Die Frage ist allerdings, wie oft und wie lange noch die Donaustauffer Gewerbebetreibenden den planungsrechtlichen Hick-Hack, Mischgebiet, Gewerbegebiet, Wohngebiet usw. mitmachen, oder sich mit dem Gedanken einer Standortverlegung - außerhalb Donaustaufs befassen. Dieses Problem muß einmal offen angesprochen werden. Dabei geht es nicht nur um den Verlust der anfallenden Gewerbesteuer sondern vor allem um den substanzialen Verlust wünschenswerter möglichst breit gestreuter Beschäftigungsarten innerhalb einer Gemeinschaft. Dies gehört auch zu den Anforderungen die an ein künftiges "Kleinzentrum Donaustauf" gestellt werden. Eine Klärung dieses Komplexes mit gleichzeitiger Ausweisung eines Gewerbegebietes in dem Bereich nördlich des ehemaligen Bahnhofs, würde die Planungsunsicherheit in diesem Gebiet beseitigen. Auf planungsrechtliche Klimmzüge wie der Bau einer über 6 m hohen und 20 x 20 m großen Halle in einem Wohngebiet könnte dadurch von vorneherein verhindert werden.

Bis zum nächstenmal LUCIUS

"Burgpfeifer", Herausgeber :

Arbeitsgemeinschaft Werbung
Donaustauf

Verantwortlich: Fritz Uhl.

Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.

LESER INFORMATION!

Sehr verehrte Bürgerinnen,
sehr geehrte Bürger!

Zu Ihrer Information zeigen wir Ihnen die beiden Briefe in Ablichtung. Der Sachverständige für Schreibmaschinen-Schriften beim Landeskriminalamt, Kriminalhauptkommissar Kurt Bühl, München, Bruderhofstraße 36 kommt mit Gutachten vom 7.12.1976 zu folgendem Ergebnis

1. Die beiden Briefe sind mit absoluter Sicherheit auf der gleichen Schreibmaschine geschrieben worden.

2. Das bei beiden Briefen verwendete Papier ist vollkommen das gleiche.
3. Aus der Art der Datumsangabe, der Satzeinteilung, des Zeilenabstandes, der Tippfehler und Stileigenarten darf geschlossen werden, daß die beiden Briefe nicht nur auf der gleichen Schreibmaschine geschrieben worden sind sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit von der gleichen Person verfaßt und getippt worden sind.

Donaustauf, am 23.7.1976

Sehr geehrter Herr Landrat,

leider müssen wir Sie bitten, sich in nachfolgender Sache zu bemühen.

In Donaustauf wurde vor ca 2 Jahren die Baronstraße ausgebaut. Es fand aber nicht wie üblich eine Umlegung auf die Anwohner statt, sondern der Gemeinderat erklärte eine Straße, die früher lediglich staubfrei gemacht worden war für ausgebaut. Viele Bürger klagen über diese Ungerechtigkeit und meinen, daß dies vor allem damit zu erklären sei, daß an genannter Straße ein Gemeinderat und zwei zweite Bürgermeister Anwohner sind.

Wir bitten sich um diesen Mißstand kümmern zu wollen

Ludwig Berr
Fritz Ferstl
Hans Guthan

Nr. I
An Sg. II/3
z. Bearbeitung. Einem Bericht über das Veranlasste wird bis 15.8.1976 entgegen-
gesehen.

Regensburg, 27.7.1976

LRA

(Deininger) LR

Schlechte Nerven?

Lassen Sie es nicht so weit kommen!

Stärken Sie Nerven und Organismus durch das hochwertige Kombinationspräparat

PK 7

PK 7 J. Renner - Strathmeyer
DONAUSTAUF

Donaustauf, am 20.9.1976

Sehr geehrter Herr Berr,

Auf Ihr Verlangen hin habe ich meinen Aufsatz von verschiedenen, neutralen Personen unter dem Gesichtspunkt, ob er beleidigenden Inhalts sei, lesen lassen. Keiner stellte eine beleidigende Stelle fest. Sie werden daher verstehen, daß ich daher Ihrer Bitte nicht nachkommen kann.

Bedenken Sie auch, daß ich durch einen Widerruf beleidigende Absichten zugeben würde. Ich würde mir also selbst widersprechen.

Es tut mir leid, daß Sie sich in Ehre verletzt fühlen und bedauere dies sehr.

Mit freundlichen Grüßen

J. Krauffer

Einkommensteuer-Erklärung

Nach Mitteilung der Bundesregierung soll die Einkommensteuer (ESt) demnächst erneut geändert werden, um die Steuerzahler in verschiedenen Bereichen zu entlasten. Diese Änderungen werden aber auf keinen Fall rückwirkend für das Jahr 1976 in Kraft treten. Wer für 1976 nur so viel Steuern zahlen will wie unbedingt nötig, der muß selbst etwas tun: Er muß beim Ausfüllen der ESt-Erklärung darauf achten, daß er auch wirklich alle Steuervorteile ausnutzt, die es jetzt schon gibt. Hierbei ist eine Informationsschrift behilflich, die zahlreiche Tips und Hinweise gibt. Die Schrift ist unter dem Namen "Gelbe Beilage Nr. 182" bei allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Donaustauf kostenlos erhältlich. D.A.



Stiegern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungsgenikum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

K I N D E R F A S C H I N G
D E S
S P O R T V E R E I N S

Am Faschingssonntag, dem 20. Februar, veranstaltet der Sportverein in der Gaststätte zur Post ab 14 Uhr einen Kinderfasching.

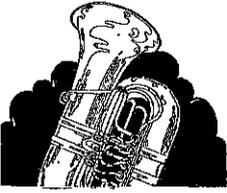
Eintritt frei!

Alle Kinder mit ihren Angehörigen sind dazu herzlichst eingeladen.

Sportverein

Der Prämienhit

Jah
prämienbegünstigt sparen.



**KREISSPARKASSE
REGENSBURG**

Zweigstelle
Donaustauf

Wer per
Dauerauftrag
spart,
wird
automatisch
reicher.



Kath. Frauenbund - Donaustauf

Die Jahreshauptversammlung am 20.1.1977 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal war sehr zahlreich besucht. Mit einem "Vater unser" gedachte man der 6 verstorbenen Bundesmitglieder im vergangenen Jahr: Frau Franziska Roßmeier, Frau Martha Pohl, Frau Katharina Schlicksbier, Frau Anna Bradfisch, Frau Antonia Filip und Frau Viktoria Schmid.

Frau Sofie Wittmann dankte für all Unterstützung und Mithilfe. Sie gab der Freude Ausdruck, daß sich der Verein durch 32 Neuaufnahmen jüngerer Frauen vergrößert hat. Der Kath. Frauenbund zählt 238 Mitglieder, davon 185 in Donaustauf, 29 in Sulzbach, 21 aus Sarching und 3 von Frengkofen.

Frau Resl Bucher berichtete über eine gewissenhafte Kassenführung. Für die Friedensbewegung der Frauen in Nordirland spendete der Frauenbund aus der Vereinskasse 500.- DM. Beachtliche Aktivität war im Rückblick auf das Jahr 1976 zu entnehmen, vor allem in Bezug für soziale Aufgaben und religiöse Vertiefung.

1 Einkehrtag mit 130 Besuchern
1 Altentag mit 120 Gästen,
4 Wallfahrten, je 1 Faschings-, Muttertags- und Adventfeier,
1 Bastelabend, wertvolle Referate, gute Berichte mit Farblichtbildern, schöne Tagesfahrten und Nachmittagsausflüge, viele Krankenhausbesuche, Hilfeleistungen in den verschiedensten Aufgaben der Pfarrei.

Die 2. Vorsitzende, Frau Maria Schmid sprach Dank und Anerkennung aus für die tatkräftige Führung von Frau Wittmann. Herr Pfarrer Köppl war erfreut, daß alle Tätigkeit im Sinne des Monatskreises "Wort des Lebens" erfolgte, Christ sein kann man nur in der Gemeinschaft. Er dankte vor allem für den Einsatz auf sozialem Gebiet. Mit gemeinsamen, rhythmischen Liedern, begleitet von Herrn Pfarrer Köppl auf der Gitarre nahm die harmonische Versammlung ihren Abschluß.

König Ludwig I. von Bayern und Donaustauf.

Leider gibt es hier nicht allzuviel zu berichten, da die Archiv-Unterlagen - soweit sie in der Gemeinde Donaustauf vorhanden waren - bei dem großen Brande im Jahre 1880 vernichtet wurden. Eines steht mit Sicherheit fest, daß Ludwig I schon als Kronprinz öfters seine Tante, die Fürstin von Thurn und Taxis, im Schloße Donaustauf besucht hatte. Von hier aus unternahm man die großen gesellschaftlichen Jagdausflüge in die Waldungen des Fürsten. Öfters stieg Ludwig den Burgberg hinauf. Hier fühlte er sich besonders wohl und frei. Da sah er seine Landschaft, den völkerverbindenden Donaustrom, die Weite des Landes und die nahe mit den Geschicken des Reiches verbundene historische Kaiserstadt Regensburg.

Als er dann König von Bayern wurde und endlich auch die Walhalla stand kam er ganz besonders gerne hierher. Um den Reisetraub abzuschüttern, begab er sich stets von der Walhalla zum Verwaltungsgebäude, dort, so ist es uns mündlich durch die noch in den USA lebende Enkelin (92 Jahre) des ersten Verwalters überliefert, legte er die königlichen Kleider an und begab sich zu den Empfängen in das Donaustauer Schloß. Hier gab es große Feste zu Ehren des Königs, zu denen auch Honorationen der Stadt Regensburg geladen waren. Als 1848 in München die Revolution ausbrach, soll sich die schöne Lola Montez fluchtartig hierher begeben haben und man behauptet, daß sie sich im Verwalterhaus für kurze Zeit, bis man eine sichere Bleibe für sie fand, versteckt hielt. Man nennt heute noch einen Raum das "Lola Montez Zimmer". Nachdem Ludwig I. abdankte, kam er sozusagen als königlicher Pensionär wieder öfter nach Donaustauf, um bei der Walhalla nach dem Rechten zu sehen. Wie die Büsten stehen sollen, was zu reparieren ist und welche baulichen Mittel zu beschaffen sind und schließlich, wer die nächsten Persönlichkeiten sind, deren Büste in die Walhalla aufgenommen werden sollen. Da waren Erzherzog Carl von Österreich, der große Sieger gegen Napoleon in der Schlacht von Aspern, der Philosoph Friedrich Wilhelm Schelling und Feldmarschall Radetzky an der Reihe. So kam der König immer wieder zu seiner Walhalla, sie war von seiner Jugend auf bis zu seinem Tode sein Lieb-

lingsgedanke. Hier blieb er gerne mehrere Stunden und schrieb sogar Briefe. Wann immer es paßte, unterhielt er sich auch mit seinem Volke in einer einfachen und unkomplizierten Sprache und wir wissen, daß auch die Donaustauer stolz und hochehrent waren, wenn ihr großer König zu ihnen kam.

HK

Kurze Würdigung:

König Ludwig I. war in der Zeit von 1825 - 1848 König von Bayern. Nach dem Tode seines Vaters übernahm der hochgebildete Ludwig die Regierungsgeschäfte. Er besaß eine aufrechte deutsche Gesinnung, eine wahre Liebe zu seinem Vaterland und war ein grosser Kenner und Förderer der Kunst.

Politisch kämpfte er unentwegt für die deutsche Einheit und Freiheit. Er haßte den Krieg und liebte den Frieden. Große Verdienste erwarb er sich um die Stadt München. Er holte die Universität in die Landeshauptstadt und baute München zu einem deutschen und europäischen Kulturzentrum ersten Ranges aus.

Sein persönliches Leben war einfach und von äußerster Sparsamkeit geprägt. Bei seiner Thronentsagung im Jahre 1848: "Treu der Verfassung regierte ich, dem Wohle des Volkes war mein Leben geweiht, als wenn ich des Freistaates Bayern Beamter gewesen wäre, so gewissenhaft ging ich mit dem Staatsgut mit den Staatsgeldern um. Ich kann jedem offen in die Augen schauen. Und meinen tiefen Dank allen, die mir anhängen. Auch vom Throne herabgestiegen, schlägt glühend mein Herz für Bayern und Deutschland".

HK.



FUHRUNTERNEHMEN MAX GRASS DONAUSTAUF PRÜLLSTR. 39
Telefon (09403) 940 -preiswert und zuverlässig-

Alle sagen's weiter:

Immer frisch und gut!

Fleisch- u. Wurstwaren

METZGEREI

Brunner

Wenn Sie an der Verbesserung des Ortsbildes von Donaustauf interessiert sind, dann unterstützen Sie den Verkehrsverein durch Ihre Mitarbeit - und Ihren Beitrag!

Burgkeifer

Tratschereien AUS DONAUSTAUF UND SULZBACH

Ausgabe

Februar 77

Der Mühlhiasl



... hat, wie kürzlich bei einer Umschichtung von alten Gemeindeakten auf dem Dachboden des Rathauses entdeckt wurde, seinerzeit schon Prophezeiungen über unseren Markt abgegeben. Diese bisher von allen Bürgermeistern seit Mühlhiasl's Zeiten verheimlichten hellseherischen Vorhersagen des berühmten Waldpropheten sind auf einem vergilbten Pergament in einem Bündel alter Akten gefunden worden.

Der

"Burgkeifer" veröffentlicht diese düsteren Prophezen

exclusiv

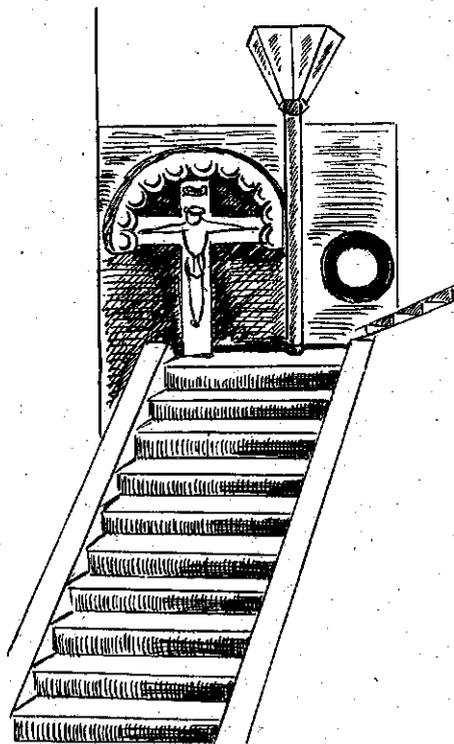
werns streitn wie d Wölf im Winter um an altn Kittl bevors no d Jagd überhaupt vogebn ham.

Wenn de Staufarer selber koan jagdpachtfähigen Jaga mehr stelln kenna, dann is de Zeit der Zuckerruabn kemma. A sechsspürige Autobahn wird baut wern in d' Zuckerfabrik eine.

Des is no de schena Zeit für Stauf. De dauert net lang.

Wenn d'Schullehrer ans Ruader kemma in Stauf und überall s' Sagn habn wolln, nacha braucht se koana mehr wundern.

Wenn de Kiachaweg gesperrt wern müssen weils jahrlang koa Geld mehr zum Richtn ausgebn wolltn, dann gnockt da Antichrist af da Pfaffa-setz obn und bleckt oba af Stauf,



Den Fürschtngoartn, den schena, werns umhaha und de oltn Beim zum Brucknbaua hernehma und in d Doana konnst koan Hund mehr nei lassen weil er sofort tot is vo lauter Gift.

In dera Zeit wollns de Totn scho nimma afn Freidhof trogn und an neia Freidhof kriags a net, weil sahna da Grund und Bodn z teier is für so wos.

Des gleiche wird sei mitm Fuaßballplatz! Der Grund wird so teier, das da Sportverein dastahnt wie a Bettlmo.

Wenn de Füchs und de Wölf heiln in Reiflding hintn, weils denan den Ortsnam gnumma ham, dann gehts afs End zua mitm Staufara Stolz.

Dann kimmts soweit, das de auswärtign Behördn s große Wort habn in Stauf weil de Staufara net wissn wos wolln.

Oba i siehoh a schene Zeitn für Stauf! Oba des is no lang. Eiere Kindeskindern werns marka wias bessa wird und wos es Staufara für a Rass seids.

Da Buagamocasta und da Gmeinderat wird wieda doa wos es wollts und wos eich gfallt. Des dalebn oba blos eiere Nachkommen, daß wieda so wird in Stauf."

Das war das wörtliche Zitat Mühlhiasls über unseren Markt. Hoffentlich hot er mit dem wos er für unsere Nachkommen prophezeit hat nicht recht.

Burgkeifer

**Kraftfutter
und alles für
die Bevölkerungs-
vermehrung**

gut und preiswert
jetzt von der

preiswert und in
großer Auswahl
von der

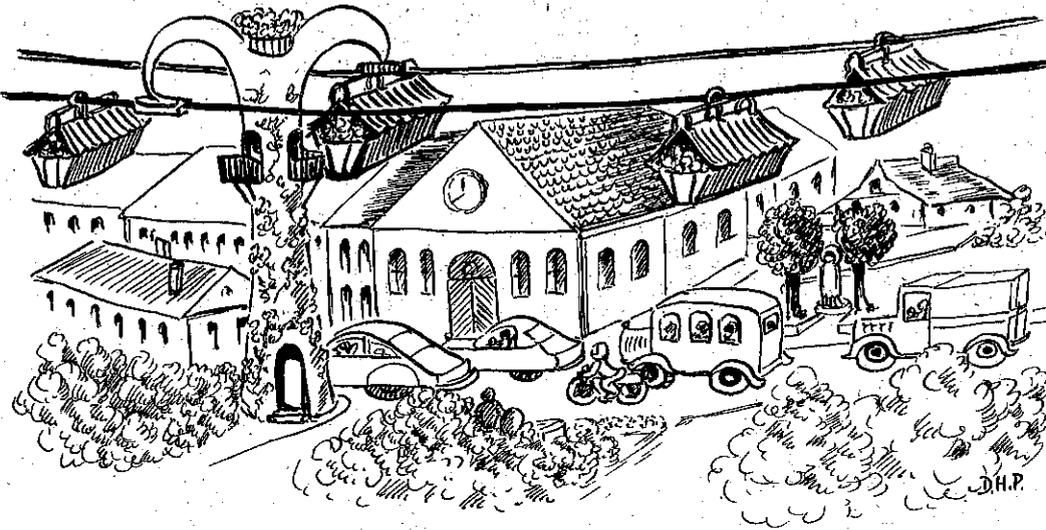
BayWaBayWa

" A zeit wird kemma für Stauf, do woß ma nimma wer schwoaz und wer rot is! De Schwoazn wern mit de Rotn und de Rotn mit de Schwoazn stimma im Gmeinderat. Bloß da eigne Vortail gilt no wos, wenns um da groußn Bauungsplan geht und um de Jagd. Um de letztin paar Hosn und Fasanan

De Kiachan müssen no oleichtn bei da Nacht, weil sonst de Leit nimma wissn, daß es no gibt, so gleichgültig wird ois.

Wenn da eiserne Hund nimma durche bellt durch Stauf und wenn d Leit olle in eigane Kastln mit Radln eisteigt und in d Stod eine fohrt, nacha dauerts nimma lang.

DONAUSTAUFER LOKAL- SCHWEBEBAHN A G



Ein völlig neuer Gestaltungsplan des heiß umkämpften Fußgängerüberweges am Rathausplatz wurde vom Bauausschuß des Marktrates für die nächste Beratung im Gemeinderat vorbereitet.

Um die Argumente der allmächtigen Straßenbaubehörde zu unterlaufen, hat der Bauausschuß das oben abgebildete Konzept entwickelt, das nicht nur die Überquerung der Maxstraße am Rathaus erleichtert, sondern das auch ein billiges Massenverkehrsmittel für den gesamten Markt werden soll.

Die "Donaustauer Lokal - Schwebbahn AG", die das Verkehrsmittel einsetzen wird und die als Tochtergesellschaft des Donaustauer Verkehrsvereins mit Kapitalmehrheit der überschuldeten Marktgemeinde für das Projekt verantwortlich zeichnet, hat die ersten Schritte zur Realisierung bereits in die Wege geleitet, sodaß mit einer einstimmigen Verabschiedung durch den Gemeinderat gerechnet werden kann.

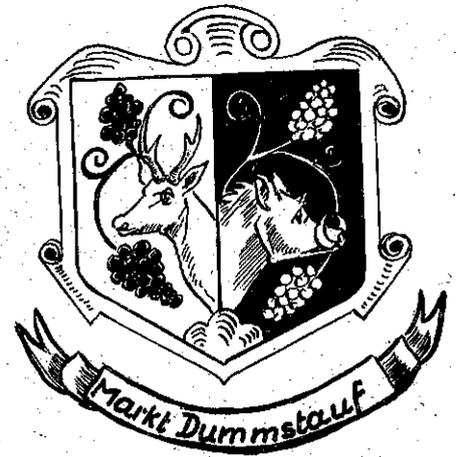
Am Faschingsdienstag findet eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Schwebbahn statt, bei welcher Bürgermeister und Gemeinderäte sowie der gesamte Verkehrsverein mit Fahrrädern auf den inzwischen gespannten Drahtseilen hoch über den Häusern durch den Markt fahren werden. Bürgermeister Groß hat angekündigt, daß er bei dieser Gelegenheit einige aus dem Gemeinderat bekannte Balancestücke zwischen den Interessengruppen vorführen wird.

Das gesammelte Geld dient dann der Anschaffung der ersten 20 Kabinen. Die Schulkinder werden zum Nulltarif transportiert; Rentner, Soldaten und Haustiere sind ebenfalls frei. Die Donaustauer Geschäftswelt hat sich bereit erklärt, die Fahrgebühr von DM 1.11 für einkaufende Hausfrauen zurückzuerstatten, sofern Einkäufe im Wert von je DM 1.111.- getätigt werden.

Wie verlautet ist, soll eine Prunkkabine mit Spezialpolsterung und Kugelsicheren Fensterscheiben sowie dem Gemeindegewapp auf der Unterseite für den Marktrat eingesetzt werden. Diese soll aber nur an Tagen mit Gemeinderatsitzungen verkehren.

Für die vielversprechende Anlage sind bereits Interessentenmeldungen aus aller Welt eingetroffen. Der vorläufige Fahrplan liegt bis zum Rosenmontag in der Rathauskanzlei zur Einsicht auf. Einsprüche müssen unter Beifügung einer schriftlichen Begründung bis zu diesem Termin erhoben werden.

Burgkeifer



Aus dem Haus der Ratlosen - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Ratlosigkeit herrschte nach dem Wildwechsel von CSU-Gemeinderat Hans Laubinger in das Lager der landwirtschaftlichen Donaustauer SPD-Gemeinderäte in Sachen Verpachtung der Donaustauer Gemeinheitsjagd. Nach der Abstimmung niederlage der CSU-Führungsspitze durch Abweichler hat Parteivorsitzender Grümman eine Langzeitstrategie entwickelt, mit welcher er Parteimitglied und BV-Obmann und Jagdenossenschaftsvorsitzenden Hans Eich überlisten will.

Grümman hat ein technisches Konstruktionsbüro mit der Entwicklung einer sogenannten Jagdpachtfähigkeitsmachungsmaschine beauftragt. Dieses technische Gerät soll in der Lage sein, einen noch nicht jagdpachtfähigen aber jagdpachtwilligen Waidmann binnen kürzester Zeit in den Zustand der Jagdpachtfähigkeit zu bringen.

Dazu sind allerdings mehrere anstrengende Arbeitsgänge notwendig. Jedoch sollen die beiden noch nicht jagdpachtfähigen Kandidaten Jochen Czech und Hugo Steiner Grümman definitiv erklärt haben, daß sie unter allen Umständen bereit seien, diese Prozedur über sich ergehen zu lassen.

Die Maschine arbeitet nach folgendem Prinzip:

Zuerst wird den Kandidaten vor Augen geführt, daß die Grundlage für eine ordentliche Jagdpachtfähigkeit die Produktion von Zuckerrüben ist. Im zweiten Teil der Prozedur müssen die Kandidaten eine Schießübung auf Zuckerrüben absolvieren.

Es folgen noch waidmännische Intensivierungen, die darauf hinauslaufen, daß dem Kandidaten der Unterschied zwischen Zuckerrüben und jagdbarem Wild beigebracht wird.

Grümman glaubt, daß er auf diese Weise schnellstens die Jagd wieder in Donaustauer Hände bringen kann. Eile ist jedoch geboten, denn inzwischen ist bekannt geworden, daß Gemeinderat Flach (SPD) die Reifdinger Jagd aus dem Donaustauer jagdbogen ausgeklammert hat und diese Jochen Czech zuspielden will, um seinen Einsatz für die Donaustauer Arbeiterschaft zu unterstreichen.

Ob Grümman's Strategie jedoch Erfolg haben wird, hängt entscheidend von einer einwandfreien Arbeit der Jagdpachtfähigkeitsmachungsmaschine ab.

Bis zum nächstenmal

Lucifer





1 Jetzt ho ma wie--da Faschings--zeit, ei-- ei-- ja
 2 Die Ma--ri, sonst ein bra--ves Weib, ei-- ei-- ja
 3 Die jü--ng--ste To--ch--ter, schau nur, schau, ei-- ei-- ja
 4 Der Frit--z, ein gro--ßer Luf--ti--kus, ei-- ei-- ja
 5 Am Schluß gibts dann ne Kei--le--rei, ei-- ei-- ja

da wern ganz narrisch al--le Leit--:, ei-- ei-- ja
 zwängt heut in Sei--de ih--ren Leib--:, ei-- ei-- ja
 kommt stolz zum Tanz in Him--mel--blau--:, ei-- ei-- ja
 war scharf auf ei--nen Sud--lands--kud--:, ei-- ei-- ja
 auch wer nicht will ist mit da bei--:, ei-- ei-- ja

sie gehn zum Tanz als Masch--ke--Per, ei-- ei-- ja
 sie möcht gern zei--gen, was sie kann, ei-- ei-- ja
 heut darf sie ja Prin--zess--sin sein, ei-- ei-- ja
 Als Sul--tan kommt er aufs Par--kett, ei-- ei-- ja
 Der Fasching muß ver--gä--ng--lich sein, ei-- ei-- ja

und wol--na, sie san weiß Gott wer, ei-- ja, ei-- jo
 und länkt sich eu--nen frem--den Mann, ei-- ja, ei-- jo
 sie schinkt und par--fü--miert sich ein, ei-- ja, ei-- jo
 und ist zur schwarzen Ti--na nett, ei-- ja, ei-- jo
 bußt man auch Geld und Zah--ne ein, ei-- ja, ei-- je

J. J. J. op. 21



Es soll nicht ganz wahr sein,
 daß die Gemeinderäte, die für die
 Landwirte bei der Vergabe der Jagd
 gestimmt haben ein jährliches De-
 putat von den Hausschlachtungen
 erhalten -
 daß die Gemeinderäte Schlund, Fla
 Parzefall, Lauberger und Schäffer
 zu Ehrenmitgliedern im Bauern-
 verband ernannt wurden



Sparen
gibt Halt --
und hebt
den Lebens-
standard.

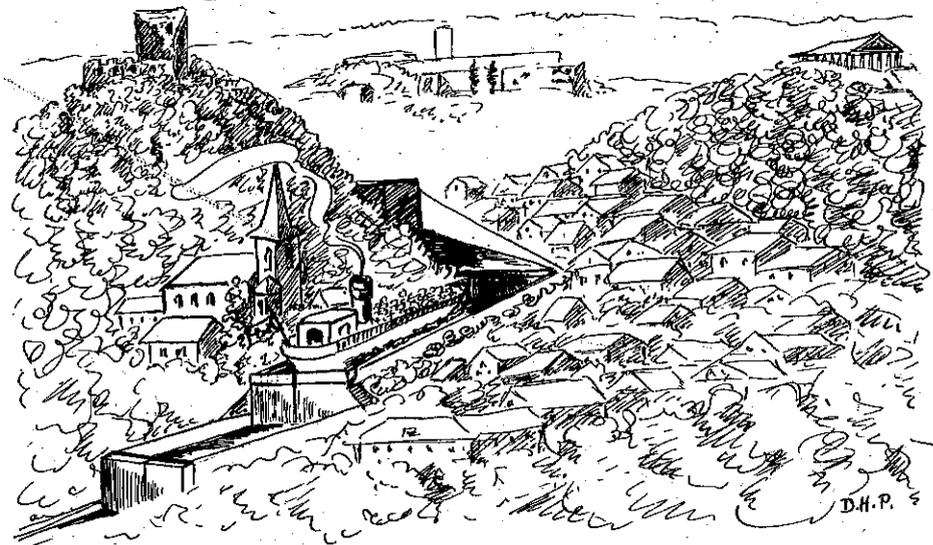
ORTSUNBENENNUNG

Wie bereits mehrfach in Presse und Rundfunk gemel-
 det, sollte der Ortsname Reiflding von der Land-
 karte ausra diert werden. Nur dem Umstand, daß
 90 % der Bürger unter der sog. Trägheitskrankheit und
 Gleichgültigkeitskrankheit (Trägheitskrankheit u. Gleichgüt-
 tigkeitskrankheit) leiden, war diese Maßnahme von
 seiten der Behörden erst möglich geworden. Die
 Angst, daß Donaustauf von den Reifldingern einge-
 meindet werden könnte, hat den Marktrat Donau-
 stauf dazu bewogen, seine Zustimmung zu geben. Nur
 mit äußerster Anstrengung konnte in zeitraubender
 Besprechung dieser nichtsbringende Schritt von
 einigen tapferen Reifldingern rückgängig gemacht
 werden. Laut UNO-Beschluß vom 29. Febr. 1977 ist
 der Name Reiflding wieder "in". Die Fahne mit dem
 Wappen (siehe Bild) wurde vom Museumsdirektor in
 einem feierlichen Akt wieder an die Reifldinger
 übergeben.



Kreissparkasse
Donaustauf

"Burgkeifer", unverantwortlicher
 Herausgeber Fritz Uhl im Verbund
 mit der narischen Werbegemeinschaft
 Donaustauf und Umgebung.



Af da Narrenbenk

ENDLICH SCHÜLERTRANSPORT GELÖST

Was immer wieder Anlaß zu stundenlangen Überlegungen seitens der Gemeindeführung war und zu harten Auseinandersetzungen innerhalb des Gemeinderates führte, ist jetzt, Gott sei Dank, ausgestanden. Die Frage nämlich, ob die Schulkinder aus Altenthan und Sulzbach mit dem Bahnbus oder mit einem Privatbus transportiert werden sollen.

Der Burgpfeiffer hat kurzentschlossen das naheliegende getan und eine technische Kommission mit der Lösung des Problems beauftragt.

Nach dem Ergebnis der erarbeiteten Studie boten sich zwei Transportwege an:
Luft oder Wasser.

Auf eine entsprechende Bitte erklärte sich der Segelsportverein spontan bereit, den Lufttransport zu übernehmen. Um Zeit zu sparen, sollten dabei die Kinder über dem Schulhof und auf den Sportanlagen rings um die Schule mit dem Fallschirm abspringen. Jungen und Mädchen natürlich getrennt. Die wegen der dabei möglichen Verletzungsgefahren gegen den Plan erhobenen Bedenken konnten durch einfache Sicherheitsmaßnahmen zerstreut werden.

Die Absprunghelme wollte man mit Strohhallen entschärfen und damit eine weiche Landung garantieren. Der Plan ist jedoch vorzeitig in der Öffentlichkeit bekannt geworden und hat bei der bekannten Preisflexibilität der Landwirtschaft, zu einem derartigen Anstieg der Strohpreise geführt, daß derzeit die Strohhalme schon einzeln gehandelt werden. Bei dem angespannten Schuletat war dieser Plan deswegen nicht zu verwirklichen.

So blieb eigentlich nur mehr der Wasserweg.

Der Bayerische Lloyd als nunmehriger Besitzer des "Knolldampferls" übernimmt in Kürze den Transport der Kinder.

Mit den Technikern der Rhein-Main-Donau-AG, die ja nun direkt vor der Haustüre arbeiten, war man auch schnell handelseinig. Die vorgesehene Wasserstraße ist fertig durchgeplant. Mit dem Bau wird bereits am Faschingsdienstag begonnen.

Otterbach und Ellbach werden so angestaut, daß der Wasserspiegel um 4 Meter ansteigt.

Bei der Hammerröhle entsteht eine SSSt. (Schulschiffsanlegestelle). Hier nimmt der Dampfer auch Brennstoff in Form von Abfallholz und unverkäuflichen Zäunen der Firma Passmann an Bord. Wegen der Ölkrise wird

der SSD (Schulschiffdampfer) nämlich mit einer Dampfmaschine betrieben. Das nötige Wasser wird dabei kostenlos von der Gemeinde geliefert. Für den Transport von Sulzbach nach Donaustauf steht ja die Donau zur Verfügung.

Dort wo heute die Ludwigstraße verläuft, wird in wenigen Tagen mit dem Bau der Schleusenanlagen begonnen. Für die verlorengegangene Straße erhalten die Anlieger das Fischereirecht in den Schleusen eingeräumt.

Die notwendigen Grundabtretungen der Anlieger sind bereits erfolgt. Durch den Fürstengarten und dort wo jetzt der Reitdamm verläuft, wird der Kanal in die Donau münden.

Der Transport der Kinder ist völlig gefahrlos, da er ja nicht mehr auf der Straße erfolgt. Auf dem Schiff selbst, sind alle Bequemlichkeiten für die Kinder vorhanden. Ein ehemaliger Tanzsaal ist in einen Beatschuppen umgebaut worden. Selbstverständlich kann der Rauchsalon benutzt werden. Ruheräume stehen in ausreichender Zahl

DIE ECHTEN BLAUEN



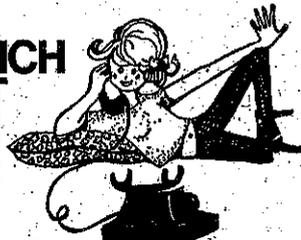
VON IHRER RAIFFEISEN BANK

No Zenzi, was sagst denn dann du zu derer Gaudi von da Stauer Jagerei, ha. Oh mei Vroni, des is koa Hatz mehr, des is scho ah pfundige Hetz.

Ih bin ja schließli ah a Partner z.B. von dem Hersteller von Spray-Dosen und nacha kaf ih ja ah a Backpulver, ver-stehst mi ?

Richtig Zenzi, nacha stelln mir den Atrag, daß de Jagd unsere Geschäftspartner kriagn, denn mir ham genauovull-Anspruch zum Mitredn, wenna um Gemeindeflöhn geht, wie andere ah, verstehst.

ALLMÄHLICH SPRICHT ES SICH HERUM:



zur Verfügung. Ebenso wenig fehlen Bordkino und Schwimmbecken. Ein großes Restaurant mit internationaler Küche ergänzt das Angebot. Diese Einrichtungen sind aber auch notwendig, da die Fahrt von der Schule nach Altenthan bei sehr starkem Hochwasser des baches gut und gern 4 Stunden dauern kann, selbst wenn der Dampfer mit voller Fahrt fährt. Zur weiteren Sicherheit wird ein DDSFK (Donaudampfschiffahrtskapitän) der das Patent für große Fahrt besitzt, das Kommando über den SSD (Schulschiffdampfer) übernehmen.

Die Eröffnungsfahrt soll noch vor den großen Ferien stattfinden und vom Bürgermeister gesteuert werden. Da hierfür jedoch das große Patent erforderlich ist, hat sich unser unternehmungsfreudiger Bürgermeister nach stunden-ja tagelangen Unterredungen mit den einzelnen Schiffahrtslinien entschlossen, sein Patent im Mittelmeer auf einem großen Öltanker zu bauen, da dort, wie er hofft, alles wie geschmiert läuft.

Die Bevölkerung wird heute schon gebeten, am Eröffnungstage vollzählig die Ufer zu säumen und mit dem Absingen patriotischer Lieder - wie Gott mit uns, du Land der Bayern - , den Tag würdig zu begehen. Selbstverständlich ist dunkle Kleidung für Männer und Frauen Pflicht.

In den Ferien wird der SSD zu Vergnügungsfahrten auf der Schleusenanlage eingesetzt. Dies wird noch näher bekanntgegeben.